

# Den ökologischen Fußabdruck inklusiv (be)greifbar machen

Ein blinden- und sehbehindertenspezifischer Selbsttest  
(Maurizio Petrocca, Seminar: Bildung für nachhaltige Entwicklung gestalten)



## Leitfrage:

Wie kann ich als Individuum durch mein Konsumverhalten auf eine nachhaltigere Welt einwirken?

→ Der ökologische Fußabdruck als geeignetes Mittel der Selbstreflexion

## Problem:

Gängige Onlinetests etc. für den ökologischen Fußabdruck sind nicht barrierefrei, gerade für blinde Schüler\*innen (ca.14.000 betroffene Schüler\*innen)

## BNE-spezifische Vorläuferfertigkeiten:

- ❖ Ursachen und mögliche Auswirkungen der Erderwärmung
- ❖ Emissionsquellen, nahe der Lebenswelt der Schüler\*innen:  
Beispielsweise Fleischkonsum, Modeindustrie und Streaming

## Faktoren zur Erstellung sehbeeinträchtigtengerechter Unterrichtsmaterialien:

- ❖ Größe des haptischen Tastraumes:  
beidhändig gut vollständig erschließbar
- ❖ Verschiedene Materialien / Texturen / Formen  
markante Beschriftung an Knotenpunkten
- ❖ Kontrastreiche Farbauswahl (Sehbehinderung)

## Das Unterrichtsmaterial:

### ❖ Beschreibung:

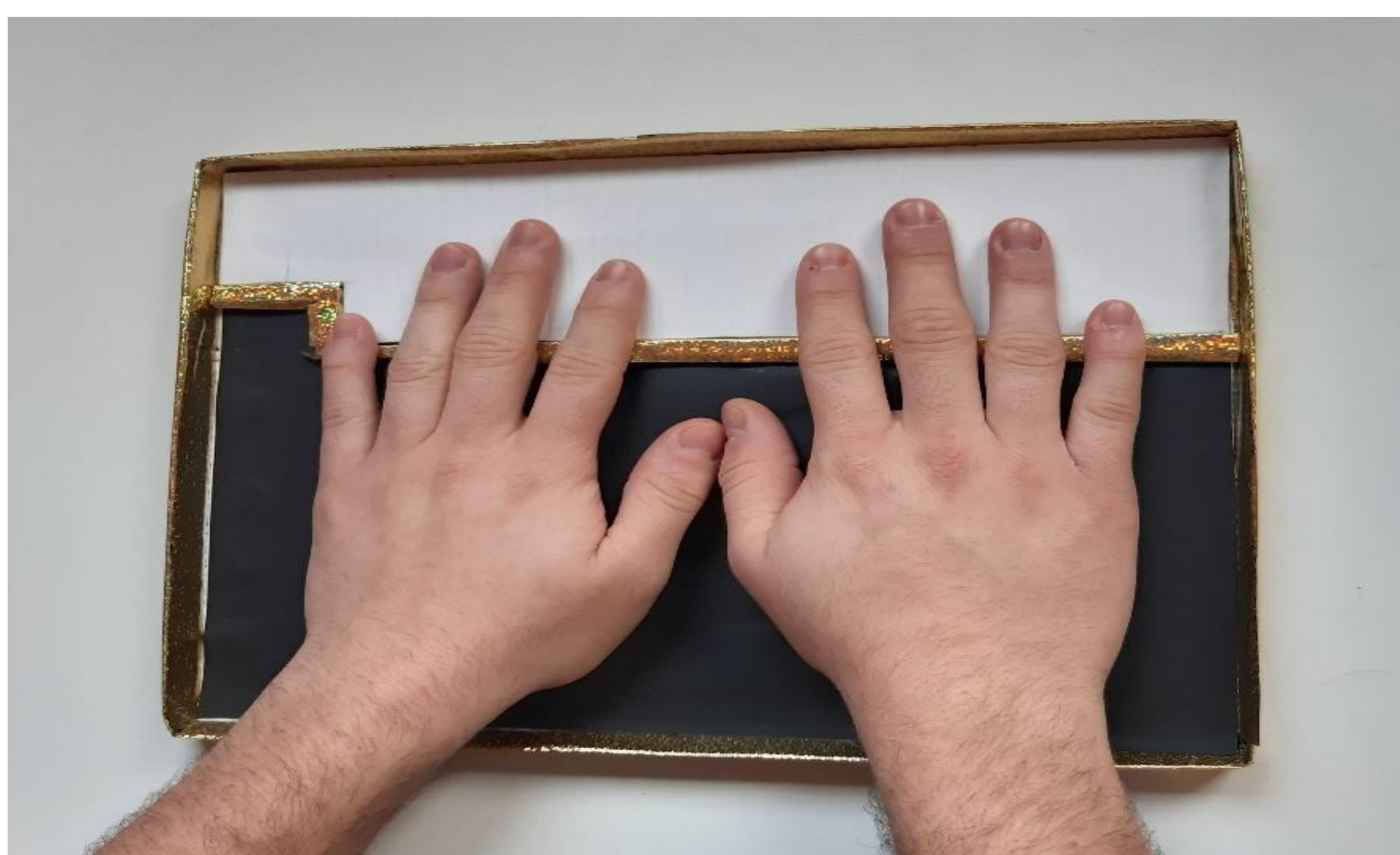
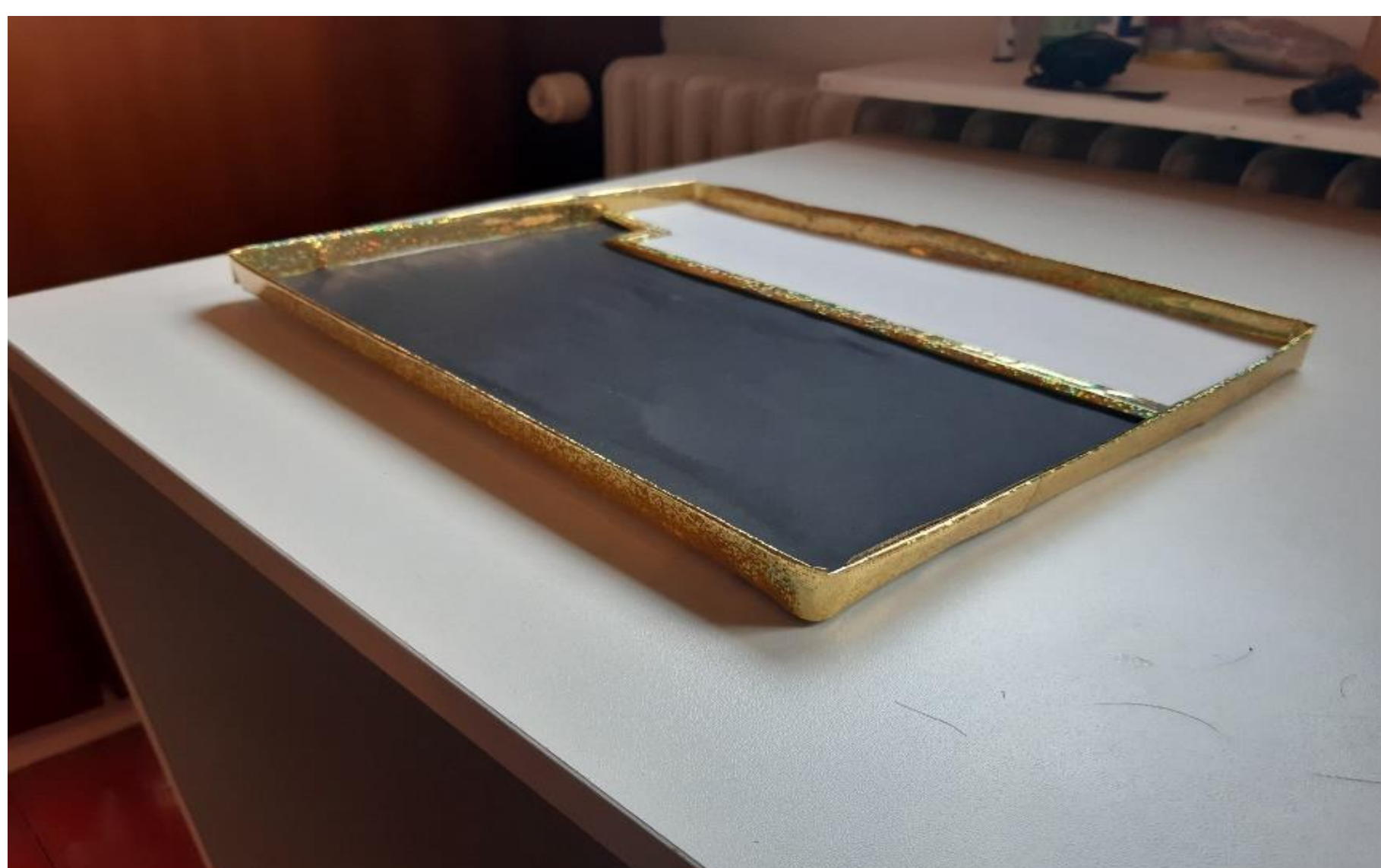
- Der gesamte Rahmen stellt den durchschnittlichen deutschen ökologischen Fußabdruck pro Jahr da (ca. 4,8 gha bzw. 7,9 Tonnen CO<sub>2</sub>)
- Kann mit 36 Jenga-Steinen befüllt werden, ein Stein entspricht 220 kg CO<sub>2</sub>-Ausstoß
- Ist in einem inklusiven Setting für blinde und sehbehinderte Schüler\*innen sowie Schüler\*innen ohne Beeinträchtigung anwendbar, zudem ist der Rahmen in seiner Anwendung an verschiedene kognitive Niveaus adaptierbar

### ❖ Anwendungsmöglichkeiten:

- Einzelne Emissionsquellen unseres Alltags können in das Modell einsortiert werden, im Beispiel der Ausarbeitung der persönliche Fleischkonsum
- Mehrere Faktoren des persönlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes können in das Modell einsortiert werden, zum Beispiel die einzelnen Faktoren des Bereichs Ernährung
- Alle Faktoren des persönlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes können in den Rahmen einsortiert werden (Ernährung, Mobilität, Wohnen, Konsum)

### ❖ Ziele:

- In-Relation-setzen von einzelnen Emissionsquellen zum gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoß
- Reflexion des eigenen Konsumverhaltens im Kontext BNE generell oder einzelne Teilaspekte wie Fleischkonsum etc.
- Individuelle Konsumententscheidungen mit ihren Konsequenzen für die Nachhaltigkeit erfassen und persönlich bewerten
- Der ökologischen Fußabdruck im Selbsttest als Basis, um im weiteren Unterricht individuell umsetzbare Lösungsansätze in einem problemorientierten BNE-Kontext für Schüler\*innen benennbar und gegebenenfalls anwendbar machen



Bildung für  
nachhaltige  
Entwicklung

